

ESSBARER STADTTTEIL PLAUEN

Projektidee und -ziel:

Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für frische, saisonale und lokale Ernährung zu stärken. Unsere Waren legen oft weite Wege zurück, bevor sie in den Supermarktregalen landen – und das, obwohl eine fast unerschöpfliche Vielfalt an Nahrungsmitteln direkt vor unserer Haustür wächst. Indem wir das alte Wissen über essbare Wildpflanzen wiederbeleben und neu interpretieren, wollen wir lokale Kreisläufe stärken und zu einer umweltgerechteren Lebensweise inspirieren.

Rahmendaten:

- *Verortung:* Stadtteil Dresden-Plauen
- *Thema / Kategorie:* Ernährung
- *Zielgruppen:* Bürger*innen, die sich für heimisches essbares Grün interessieren
- *Projektlaufzeit:* September 2019 – Dezember 2021
- *Ausgaben:* 136.823,79€

Notwendige Ressourcen:

- *Kostenpunkte:* Honorare Spaziergänge, Programmierung WebApp, Kartierung, Personal
- *Mindestteamgröße / notwendige Zeitressourcen pro Woche:* mind. 20 Std/Woche, 2 Personen
- *Sinnvolle Kompetenzen im Team:* Pflanzenbestimmung, Projektmanagement

Wie war es bei uns?

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir leider vor allem in der ersten Projekt-Saison viele Veranstaltungen absagen und unsere offline-Formate grundsätzlich überdenken. Dieser Prozess hat uns zwar erstmal ziemlich zurückgeworfen, aber im Endeffekt entstand aus der Not heraus die Idee, unsere Spaziergänge auch online – und damit dauerhaft – über eine Web-Anwendung zugänglich zu machen. Die Entwicklung dauert zwar länger als geplant und wird sich über das Projektende hinweg ziehen, aber sie wird langfristig den Fortbestand der Inhalte sichern, was eindeutig ein riesiger Zugewinn ist.

Format-Highlight:

Als besonders geeignet haben sich die Live-Spaziergänge herausgestellt. Wir konnten viele verschiedene Zielgruppen erreichen, insbesondere auch ältere Leute. Die Verbindung mit der Bewegung in freier Natur zieht auch viele Leute an, die sich nicht unbedingt in der klassischen "Öko-Blase" bewegen. Wir konnten beobachten, dass die Mehrheit der Teilnehmenden sich vorher nicht groß mit der Thematik rund um essbare Wildpflanzen beschäftigt hatten, was darauf schließen lässt, dass wir durch die Spaziergänge das Thema an viele "Neulinge" weitergeben konnten.

Smarte Öffentlichkeitsarbeit:

Der wichtigste Kanal war definitiv die Mundpropaganda: die Mehrheit der Teilnehmenden erfuhren über Freund*innen oder Bekannte von unseren Veranstaltungen und diese wiederum hauptsächlich über Facebook oder Veranstaltungs-Plattformen wie "Input Dresden" auf Telegram. Diese Erkenntnis zeigt, wie wichtig es wäre, dass solche Projekte über mehrere Jahre laufen – den besten Zulauf hatten wir bei den letzten beiden Veranstaltungen.



Zusammenarbeit mit der Kommunalverwaltung:

Wir hatten wenig Schnittstellen mit der Stadtverwaltung. Im Allgemeinen empfiehlt es sich aber, einen gemeinsamen Lösungsweg anzustreben, der für beide Seiten funktioniert bzw. auch kompromissbereit zu sein. Fordernd oder resolut aufzutreten, bringt im Zweifelsfall gar nichts. Es ist immer besser das offene Gespräch zu suchen und auch flexibel auf Lösungsvorschläge reagieren zu können.

Our inner transition:

Ein wöchentlicher Jour Fixe ist unabdingbar. Und vor allem auch regelmäßig nicht nur über Inhaltliches zu sprechen, sondern auch wie sich die Teammitglieder fühlen. Es muss die Möglichkeit bestehen, auch einfach mal zu sagen, dass es zu viel ist oder man mehr Zeit braucht.

Bester Tipp fürs nächste Mal:

Wir hätten vorher gerne gewusst, wie lange alles dauert mit der WebApp-Entwicklung: was im weitesten Sinne programmiert oder entwickelt werden muss. Hier braucht man entweder sehr viel Geld oder viel Zeit.

Die Früchte des Projekts:

Eine komplette Kartierung aller essbaren Gehölze im Stadtteil Plauen und ein Prototyp einer Web-Anwendung.

Ausblick / Verstetigung:

Wir werden das Projekt an den Ernährungsrat der Lokalen Agenda 2021 Dresden andocken und die Übertragung der Spaziergänge in andere Stadtteile fortführen. Ein kleines Preisgeld ermöglicht uns außerdem, im nächsten Jahr die WebApp zu vollenden und zu veröffentlichen.

Kooperations-Partner*innen:

- *Trägerverein:* Lokale Agenda 21 für Dresden e.V. / Ernährungsrat Dresden und Region
- *Kooperierende oder involvierte Verwaltungsämter:* ASA / Grünflächenamt
- *Begleitforschung:* Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (unter Martina Artmann)
- *Weitere Partner*innen:* ZWICKmühle, Nachhaltige Johannstadt, Plauener Bahnhof, Rubikon Garten, Zur Tonne, Essbares Öffentliches Stadtgrün

Kontakt / Projektwebsite: Essbarer Stadtteil Plauen, info@essbarer-stadtteil.de, www.essbarer-stadtteil.de

Veröffentlicht am 23.12.2021